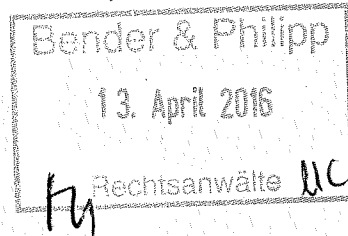


Amt für Projektentwicklung
und Stadterneuerung

Stadt Freiburg im Breisgau - Amt für Projektentwicklung und Stadterneuerung
Postfach, D-79095 Freiburg

**Rechtsanwaltskanzlei
Bender & Philipp
Herrn Rechtsanwalt
Dr. Michael Bender
Reichsgrafenstr. 16
79102 Freiburg**



Dezernat V

Adresse: Fehrenbachallee 12
D-79106 Freiburg i. Br.
Telefon: 0761 / 201 - 4044
Telefax: 0761 / 201 - 4049
Internet: www.freiburg.de
E-Mail*: aps@stadt.freiburg.de

Ihr Zeichen/Schreiben vom

Unser Aktenzeichen

Ihnen schreibt

Freiburg, den
06.04.2016

**Bebauungsplanverfahren „Neues Stadion am Flugplatz“
Ihr Schreiben vom 15.02.2016
Schreiben Bürgermeister Prof. Dr. Haag vom 23.03.2016**

Sehr geehrter Herr Dr. Bender,

vielen Dank für Ihre Stellungnahme vom 15. Februar 2016.
Bürgermeister Prof. Dr. Haag hat Ihr Anliegen in seinem Schreiben vom 23.03.2016 dem für den Stadionbau zuständigen Amt für Projektentwicklung und Stadterneuerung mit der Bitte um weitere Bearbeitung übermittelt.

Ergänzend zum Schreiben von Bürgermeister Prof. Dr. Haag vom 23.03.2016 möchten wir der Vollständigkeit halber erwähnen, dass die Stadtverwaltung sowohl dem amtlichen meteorologischen Gutachten des Deutschen Wetterdienstes, als auch der gutachterlichen Stellungnahme des Sachverständigenbüros für Luftfahrt, Herbert Lehner, vollstes Vertrauen schenkt. Im Rahmen der Prüfung der sog. K.-o.-Kriterien gehen diese beiden Expertisen von einer grundsätzlichen Vereinbarkeit zwischen Stadion und Flugbetrieb aus. Um in dieser wichtigen Fragestellung der Flugsicherheit jedoch auch den von der BI Pro Flugplatz und der Flugschule FFH vorgelegten Gutachten der Fa. CFD Consultants und Prof. Hanke und die darin benannten „sehr ernstzunehmenden Aussagen“ gerecht zu werden, hat sich die Stadt Freiburg, in Abstimmung mit dem Regierungspräsidium, zu einer vollständigen und vertieften Neubetrachtung der Themenfelder Flugmeteorologie und Flugsicherheit entschieden. Mit diesem Schritt ging die Stadtverwaltung Freiburg auch auf die von Ihnen benannten Bedenken des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbands e.V. (BWLTV) mit Schreiben vom 24.07.2015 sowie der AOPA Germany, mit Schreiben vom 30.10.2015, ein. Hier von „beschwichtigenden Antworten“ zu sprechen, ist bei der Zusage einer vollständigen Neubetrachtung durch bisher nicht in das Verfahren involvierte, international tätige und in höchstem Maße anerkannte Gutachter schlechterdings nicht nachzuvollziehen.

Es ist uns darüber hinaus wichtig zu erwähnen, dass das Amt für Projektentwicklung und Stadterneuerung bereits am 06.07.2015 – und somit vor dem Schreiben des Regierungspräsidiums vom 20.07.2015 - mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt sowie der Fa. Skyguide, am 10.07.2015 mit der Fa. Weatherpark aus Österreich sowie der Fa. Wacker-Ingenieure aus Birkenfeld in Kontakt stand, um die Vergabe der weitergehenden Begutachtung in die Wege zu leiten. Vor dem Hintergrund des Schreibens des Regierungspräsidiums vom 20.07.2015 erfolgte darüber hinaus eine detaillierte Abstimmung der Angebotsaufforderung/des Leistungsumfangs zwischen Stadt Freiburg und Regierungspräsidium, mit dem Ergebnis, dass hinsichtlich des Prüfungsumfangs die Anforderungen des Regierungspräsidiums zu Flugsicherheit und Flugmeteorologie vollumfänglich erfüllt werden. Dies wurde mit Schreiben vom 22.10.2015 durch das Regierungspräsidium bestätigt. Von „Überzeugungsarbeit“ durch das Regierungspräsidium kann somit keine Rede sein.

Der auf Einladung der Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH am 27.01.2016 durchgeführte Termin diente insbesondere dazu, die speziellen Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer des Freiburger Flugplatzes in das Gutachten der Gesellschaft für Luftverkehrsforschung (GfL) vor Begutachtung einfließen zu lassen. Ein nicht nur aus unserer Sicht, sondern auch aus Sicht der Flugaufsichtsbehörde, sinnvolles Vorgehen. Die Sicherheit der Stadtbahnhaltestellen wird selbstverständlich ebenfalls durch die Gesellschaft für Luftverkehrsforschung untersucht.

Ihre Forderungen möchten wir wie folgt beantworten:

1. Die Fa. Wacker-Ingenieure und die Gesellschaft für Luftverkehrsforschung begutachten die Fragestellungen ohne Mitwirkung von Dritten. Die von Ihnen geforderte fachliche Pluralität ist durch die herausragende Erfahrung der Fa. Wacker-Ingenieure sowie der Gesellschaft für Luftverkehrsforschung bereits ausreichend gewährleistet. Bei der Neubetrachtung der Flugmeteorologie haben wir uns im Einvernehmen mit der Flugaufsichtsbehörde für die Durchführung einer Strömungssituation im Grenzschichtwindkanal entschieden. Die Fa. Wacker-Ingenieure bietet in diesem Bereich bereits seit 1992 Ihre Dienstleistungen an und orientiert sich hierbei immer am aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik. Über einen Zeitraum von somit mehr als 20 Jahren hat die Fa. Wacker-Ingenieure zu einer erfolgreichen Planung und Verwirklichung von über 1500 Bauwerksprojekten weltweit beigetragen, darunter FIFA WM- und Olympia-Stadien, weltbekannte Hochhäuser, Brücken sowie weitere außergewöhnliche Projekte.

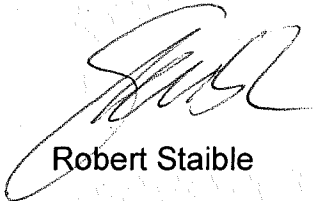
Die Gesellschaft für Luftverkehrsforschung ist seit 1995 beratend und gutachterlich im Bereich sicherer Flugbetrieb, Flughafenplanung und Verfahrensberatung am Markt tätig. Von der Gesellschaft für Luftverkehrsforschung betreute Kunden sind vorrangig internationale und nationale Flughafenbetreiber, Fluggesellschaften, Behörden und Industriepartner, darunter sei besonders erwähnt die Deutsche Flugsicherung, die im Auftrag des Bundes die Flugsicherungsaufgaben wahrnimmt, aber auch der Frankfurter Flughafen (Fraport), Lufthansa Cargo, der europäische Flugzeughersteller Airbus, Condor, Skygui-

de, der Flughafen München und viele weitere. Das Leistungsspektrum umfasst Sicherheitsanalysen für den Luftverkehr, Planungsleistungen im Flughafenbereich, Luftraumanalysen im An- und Abflugbereich von Flugplätzen und Unterstützung in der Genehmigung nicht konformer Planungselemente gemäß ICAO/EASA. Die GFL verfügt somit über weitreichende Erfahrungen hinsichtlich der Erstellung von Flugsicherheitsstudien, die ein breites Spektrum von Themenkomplexen im Rahmen zahlreicher Projekte aufweist. Von der GFL wurden in der Vergangenheit vor allem im Rahmen der Genehmigung von Bauprojekten im Kontext sicheren Flugbetriebs sowohl an internationalen Verkehrsflughäfen als auch an kleineren Verkehrs-/Sonderplätzen und hinsichtlich flugmeteorologischer Aspekte mit dem Fokus auf veränderliche Windsituationen vielfältige Fragestellungen fachlich fundiert und anerkannt bearbeitet. Mit der Entscheidung für dieses international herausragende Unternehmen, welches aufgrund des hochdynamischen Charakters des Luftverkehrs und den sich daraus ergebenden Fragestellungen auch enge Verbindungen zu wissenschaftlichen Einrichtungen, bspw. zur Technischen Universität Dresden unterhält, ist eine Einbindung weiterer Akteure nicht erforderlich.

2. Die Gesellschaft für Luftverkehrsforschung führt neben der Risikoanalyse zur luftfahrttechnischen Verträglichkeit des Freiburger Flugplatzes mit dem neuen Fußballstadion auch eine Begutachtung der Sicherheit der Stadtbahnhaltestellen durch. Insofern ist eine angemessene Betrachtung gewährleistet.
3. Die Gesellschaft für Luftverkehrsforschung führt auf Basis der durchgeführten Risikoanalyse die Bewertung der ermittelten Risiken sowie die anschließende Würdigung auf luftfahrttechnische Vereinbarkeit des Bauvorhabens SC-Stadion mit den Belangen eines sicheren und regelkonformen Flugbetriebs durch. So wird festgestellt, ob die abzuleitenden Risiken unter Annahme des Stadionbaus als akzeptabel einzustufen sind oder Risikominderungsmaßnahmen erforderlich sind. Risikominderungsmaßnahmen werden, sofern vorhanden, aufgezeigt. Des Weiteren sind Handlungsempfehlungen zur Ausgestaltung des Stadionkörpers Bestandteil der Risikobewertung. Darüber hinaus erfolgt die Erarbeitung von Maßnahmen zur Gefahrenvermeidung während der Bauphase.
Aus dem Schreiben des Regierungspräsidiums vom 22.10.2015 sowie der Ihnen bereits durch Bürgermeister Prof. Dr. Haag übersandten Pressemitteilung vom 01.02.2016 können Sie entnehmen, dass dieses Arbeitspaket der Forderung des Regierungspräsidiums entspricht und durch das Gutachten der Gesellschaft für Luftverkehrsforschung abgedeckt wird.
4. Mit der vollständigen und vertieften Betrachtung der Flugmeteorologie und Flugsicherheit werden die vorgebrachten Anregungen der Luftfahrtverbände in Bezug auf die Auswirkungen des geplanten Stadions auf die Flugsicherheit derzeit durch unsere Gutachter untersucht. Eine Beteiligung innerhalb des Gutachtenprozesses erachte ich weder für erforderlich noch für zielführend.

Sehr geehrter Herr Dr. Bender, wir hoffen, es ist uns gelungen, Ihnen die herausragende Sachkompetenz der von uns in Absprache mit der Flugaufsichtsbehörde beauftragten Gutachter sowie die Ernsthaftigkeit, mit der wir der Frage der Flugsicherheit nachgehen, zu vermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Staible', written in a cursive style.

Robert Staible